

# «Das war mein bester Lauf der Saison»

TG-Hütten-Triathletin Tamara Toubazis (21) überzeugte in ihrem ersten U-23-Jahr an der EM in Kuopio (Fi) mit einem feinen zehnten Rang.

## Mit Tamara Toubazis sprach Jörg Greb

Ein 10. Rang, nur 27 Sekunden hinter Nicole Hofer (8.), zweitbeste Schweizerin – wie beurteilen Sie das Resultat an Ihrer ersten U-23-EM?

Mein Ziel war eine Rangierung in den besten 15. Jetzt bin ich 10. Ich bin äusserst zufrieden.

Lief das Rennen nach Ihrem Geschmack?



Das lässt sich so nicht sagen, im Gegenteil. Ich schwamm zwar gut und kam mit der zweiten Gruppe aus dem Wasser. Aber auf dem Velo wollte niemand etwas unternehmen, um die fünf Führenden einzuholen. Auch ich gab das Unterfangen rasch auf, schliesslich wollte ich nicht alle Kraft verpuffen. Als Illusion erwies sich auch die Hoffnung, es entwickle sich mehr Dynamik, nachdem eine weitere Gruppe zu uns aufgeschlossen hatte. Kommt hinzu, dass die Velostrecke nicht meinem Gusto entsprach. Da gabs keinen einzigen «Hoger» zu bewältigen.

Auf der Laufstrecke ging es deshalb noch um die Positionen fünf, sechs und aufwärts?

Richtig. Und mir glückte der bisher beste Lauf dieser Saison. Der Top-Ten-Platz wurde so Realität.

Wie erklären Sie sich die Fortschritte im Laufen?

Ich habe in den letzten Wochen in diese Disziplin investiert. Erstmals lief ich auf der Bahn Intervall-Einheiten. Ich sprintete mit

meiner Schwester und übte auf dem Laufband. TG-Hütten-Trainer Urs Ritter hat mich sorgfältig angeleitet. Zum Teil begleitete mich Velo-Trainer Michael Würmli mit dem Rad. Da war Effizienz angesagt.

Sie erfüllten die Selektionsrichtlinie für einen Start an der Weltmeisterschaft Anfang September in Hamburg.

Grundsätzlich ist dem so, ja. So geplant hatte ich das aber nie. Vielmehr richteten

wir die Saison auf diese EM aus. Schliesslich starte ich erstmals in dieser Kategorie und messe mich erstmals über die olympische Distanz von 1,5 km Schwimmen, 40 km Rad fahren und 10 km Laufen. Aber es läuft mir bisher viel besser als erwartet und erhofft. Voraussichtlich folgen nun einige Europacup-Rennen, die Schweizer Meisterschaft und als Höhepunkt die WM. An Motivation fehlt es also nicht.

## Medaillen-Hoffnungen rasch zerstört

«Eine Medaille wäre cool», sagten sich die Nachwuchs-Triathleten Florin Salvisberg, Jan Otto und TG-Hütten-Mitglied Jürg Bühler an der Jugend-EM in Kuopio (Fi). Als Team Schweiz I standen sie vor dem bedeutendsten internationalen Wettkampf der Saison. Doch der Traum platzte. Nach solider Vorar-

beit von Salvisberg schwamm Otto auf dem zweiten Abschnitt falsch und verlor viel Zeit. Für Bühler war die Ausgangslage auf dem Schlussabschnitt aussichtslos. «Mir fiel es schwer, mich zu motivieren», sagte der 16-Jährige. Auf Position 12 lief er ein, 37 Sekunden hinter Schweiz II (10.). (jgg)